

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Fachzeitschrift Heim |
| Herausgeber: | Heimverband Schweiz |
| Band: | 65 (1994) |
| Heft: | 4 |
| Artikel: | Informationen aus der Schule für Angewandte Gerontologie Zürich SAG : eine wichtige und gefragte Aufgabe |
| Autor: | Gerber, Kathrin |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-812175 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationen aus der Schule für Angewandte Gerontologie Zürich SAG

EINE WICHTIGE UND GEFRAGTE AUFGABE

Von Kathrin Gerber, Schulleiterin

Am 1. Dezember 1993 habe ich die Schul- und Ausbildungsleitung der SAG in Zürich übernommen. Dieser Schritt erfolgte, nachdem ich für dieses Amt berufen und am 2. November vom Stiftungsrat einstimmig gewählt worden bin. Bei meinem letzten Arbeitgeber in Solothurn konnte ich kurzfristig in ein freies Auftragsverhältnis überreten. So ist es mir möglich, mich an der SAG einzuarbeiten, die Kontinuität für den 2. Kurs zu gewährleisten und gleichzeitig die Mandate von Solothurn abzuschliessen.

Nach K. Meffert bin ich die zweite Schulleiterin und nach A. Tuchschmid und D. Walker die dritte Ausbildungsleiterin. Die Schule ging durch viele Wirren, und dass es sie immer noch gibt, zeigt, dass diese Schule eine wichtige, gefragte Aufgabe erfüllt und eine Vision hat.

Den Pilotkurs haben zwölf Teilnehmende erfolgreich mit dem Diplom abgeschlossen. Kurs 2, mit siebzehn Studierenden, ist in vollem Gange, und für Kurs 3 gibt es zahlreiche Interessentinnen und Interessenten.

Der dreijährige berufsbegleitende Lehrgang führt zum Diplom in angewandter Gerontologie, und seine Vision

bedeutet, dass die Gerontologie eine Plattform hat, wo wissenschaftliche Erkenntnisse in ihrem Bezug zur Anwendbarkeit und zum Transfer hinterfragt, ausgetauscht und evaluiert werden. In ihren Zielsetzungen ist die Schule in vielem mit denjenigen der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie identisch, das mag mit ein markanter Grund sein, weshalb mich diese Aufgabe fasziniert und sofort angesprochen hat.

Das Bildungswesen in der Schweiz/Europa ist im Umbruch, zum Teil unkoordiniert, uneinheitlich, im Fließen. Wir als SAG müssen und wollen uns selber definieren und den Platz finden, der für uns und unsere Anerkennung richtig ist.

Indem sich die SAG konsolidiert, ein gutes Lehr- und Lernklima bietet und im interdisziplinären und gerontologischen Bereich Fachwissen, Handeln, Verhalten und Werte hinterfragt, weiterverbreitet und neu aufnimmt, trägt sie bei zur Zielsetzung, die Gerontologie als junge Wissenschaft praxisnah zu entwickeln und ihr den Wert zu geben, der ihr gebührt – klar eine Aufwertung.

Habe ich Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie mit betei-

ligt sein an diesem Prozess? Verlangen Sie unsere Informationsbroschüre und den An-

meldebogen. Der Kurs 3 startet mit einer Einführungswocche am 31. Oktober 1994. ■



Schule für Angewandte Gerontologie

GERONTOLOGIE bedeutet die relativ junge Wissenschaft vom Alter und Altern.

Um den anstehenden und zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden, ist es nötig, diese Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen und den Erfahrungsaustausch gezielt zu fördern. Dazu bietet die SAG eine einmalige Gelegenheit und Plattform.

**Wir führen zum 3. Mal (Beginn: 31. 10. 94)
unseren berufsbegleitenden interdisziplinären**

DIPLOMLEHRGANG

durch:

Während 3 Jahren je 8 x 3 Studientage (Do, Fr, Sa) und 2–3 Intensivwochen. Zusätzlich investieren Sie Studienzeit nach Ihrem Ermessen, Ihren Schwerpunkten und Zielsetzungen.

Zielgruppe: Angehörige verschiedener Berufe, die sich direkt oder indirekt mit älteren Menschen beschäftigen (Sozial-, Seelsorge-, Gesundheits- und Geriatriebereich, AusbildnerInnen). Wir stellen uns Menschen vor, welche in ihren Positionen über Multiplikationsmöglichkeiten verfügen und/oder Veränderungen direkt beeinflussen und entwickeln wollen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ja, senden Sie mir Ihre Informationsbroschüre.

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

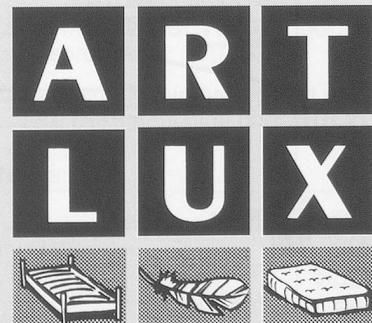
SAG, Postfach 4225, 8022 Zürich, Tel./Fax 01-212 82 00

I wett i heit es happy Bett



Einrichtungen und Bettwaren,
Schaumstoff-Matratzen und
Überzüge nach Mass für:

Tourismus Personal
Gruppenunterkünfte



ARTLUX • Wiggermatte • 6260 Reiden • Tel. 062 81 35 66 • Fax 062 81 35 67